

Hilfe für nepalesische Mädchen

FH-Fachbereich Design verwandelt sich in ein Auktionshaus / Verein „pro filia“ versteigert Kunstwerke

MÜNSTER. Zum dritten Mal verwandelt sich der Fachbereich Design der Fachhochschule Münster am Sonntag (19. April) in ein öffentliches Auktionshaus. Über 80 Werke von 40 namhaften Künstlern stehen zum Verkauf – und das für einen guten Zweck. Ein Teil des Erlöses geht nach Nepal.

Dort hilft der Verein „pro filia“ aus Münster jungen Mädchen, ihrem Schicksal in indischen Bordellen zu entkommen oder erst gar nicht in die Versklavung zu geraten, heißt es in einer Pressemitteilung.

Sie sind meist gerade zwischen zwölf und 16 Jahre alt. Das Schicksal, das sie erwartet, sei unvorstellbar. Jedes Jahr landen 12 000 nepalesische Mädchen in indischen Bordellen, angelockt durch verführerische Stellenangebote oder gar verkauft von den eigenen Familien. Die meisten überleben dieses Martyrium nicht. Sie sterben an den Folgen von Gewalt und Krankheiten.

Der münsterische Verein „pro filia“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit Partnergesellschaften vor Ort diesen Mädchen auf vielfältige Weise zu helfen: durch Aufklärungsarbeit



Im Osten Nepals werden inzwischen die ersten Schreibbüros genutzt. Dort arbeiten jeweils zwei der geretteten und dann ausgebildeten Mädchen.

achterinnen, die Einrichtung von Schutz- und Reha-Häusern sowie durch die Ausbildung geretteter Mädchen.

Die neueste Initiative ist die Einrichtung von Schreibbüros. Dort haben Bewohner, die weder lesen noch schreiben können, die Möglichkeit ihre Anwesenheit

Drucker verfassen zu lassen – von den entsprechend ausgebildeten Mädchen. Inzwischen nutzt die Bevölkerung im Osten Nepals die ersten Schreibbüros. Dort arbeiten jeweils zwei der geretteten und dann ausgebildeten Mädchen.

Zunächst stellt der Verein

sämtliche Werke im Foyer des Fachbereichs Design der FH Münster auf dem Leonardo-Campus 6 zwischen 14 und 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr aus. Anschließend kommen die Bilder und Skulpturen, die von den Künstlern zu günstigen Mindesteuboten zur Verfü-

den Hammer. Einen Teil des Erlöses wollen die Künstler „pro filia“ für die Arbeit in Nepal spenden. Bei der letzten Kunstauktion kamen für 42 000 Euro zusammen. heißt es in der Pressemitteilung. Einen guten Teil davon spendeten die Künstler dem Verein „pro filia“.